

Werk

Titel: Al-Anax

Jahr: 1819

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN345284372

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284372>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284372>

LOG Id: LOG_0992

LOG Titel: Amasea

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN345284054

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284054>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284054>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

auf Misthaufen in gemäßigten Klimaten. Abbild. Engl. bot. 2212. Hievon ist *Am. prostratus* Balb. misc. t. 10. bloß eine Abart. — 12) *Am. viridis*, kommt mit dem vorigen überein, nur daß die Kelche und Bracteen häutig und lang zugespitzt, und die Blätter fast rhomboidisch sind. Wächst in Westindien. Abb. Willd. amarant. t. 8. f. 16. — 13) *Am. scandens*, mit Blütenknäulchen in blattlosen Aehren, fast eiförmigen, lang gestielten, entfernt stehenden Blättern und röthlichem, schwachem, kletterndem Stamm. — 14) *Am. deflexus*, mit Blütenknäulchen in Aehren, stumpfen Kelchen, mit aufspringender Samenhülle, eiförmig, abgestumpften Blättern und niederliegenden Stamm. Das Vaterland ist unbekannt. Abb. Willd. amarant. t. 10. f. 20. — 15) *Am. polygonoides*, mit Blütenknäulchen in den Blattachsen, deren weibliche Blüthen trichterförmig sind. Die Blätter sind klein, unten mit weißen Linien durchzogen, umgekehrt eiförmig, an der Spitze gefachelt. Der Stamm liegt nieder. Wächst in Ost- und Westindien. Abb. Willd. amarant. t. 6. f. 12.

II. Mit fünf Antheren: 16) *Am. strictus* Willd., mit zusammengefügten straffen Blüthentrauben, von weißgrünlicher Farbe, deren Bracteen und Kelche sehr lang zugespitzt sind, mit eiförmig ablangen, ungeflechten, unten rauhen Blättern. Das Vaterland ist unbekannt. Abb. Willd. amar. t. 5. f. 3. — 17) *Am. paniculatus*, sieht dem vorigen gleich, nur daß die Blüthentrauben vielfach zusammen gesetzt sind und wie Rispen aussehn. Wächst in Nordamerika. Abb. Willd. amar. t. 2. f. 2. — 18) *Amar. retroflexus*, dem vorigen ähnlich, nur daß der Stamm, die untere Blattfläche und die Rispen behaart und die Blätter wellenförmig gebogen sind. Wächst in Georgien, Italien und Virginien. Abb. Willd. amar. t. 11. f. 21. Mit den Samen dieser Art, so wie das *Am. Blitum* bereiten die Georgier ihren Chagrin. — 19) *Am. laetus* Willd., mit aufrecht stehenden blattlosen Blüthenähren und ablangen, gefachelten, roth geränderten Blättern. Wächst um Verona wild. Abb. Willd. amarant. t. 8. f. 15. Als *Am. parisiensis* von Schkuhr Handb. L. 294 abgebildet. — 20) *Am. flavus*, dem vorigen ähnlich, nur daß die Aehren gelblich sind und überhängen: auch spielen die Blätter unten ins Rothe. Wächst in Ostindien. Abb. Willd. amar. t. 3. f. 6. Dies ist auch *Am. chlorostachys* Willd. amar. t. 10. f. 19. — 21) *Am. hypochondriacus*, mit sehr zusammengefügten Blüthenähren, von rother Farbe, mit ablangen, schmutzig roth gefleckten Blättern. Wächst in Virginien. Er geht in den *Am. cruentus* über, der wieder vom *Am. sanguineus* sich fast gar nicht unterscheidet. — 22) *Am. caudatus*, mit überhängendem Stamm und sehr zusammengefügten, ebenfalls hängenden rothen Blüthenähren. Die Blätter sind eiförmig ablang. Wächst im Morgenland, und wird zur Zierde in Gärten gezogen. — 23) *Am. spinosus*, mit zusammengefügten grünlichen Blüthenähren, und Dornen in den Blattachsen. Wächst in Indien. Abb. Willd. amar. t. 4. f. 8. (Sprengel.)

Amarcot, — e, f. Amerkot.

Awardus, f. Mardus.

Amarelle, f. *Prunus armeniaca*.

Amares, f. *Bactriana*.

AMARGURA, eine der Freundschaftsinseln in Australien (18° f. Br.), so genannt (Bitterkeit), von dem ersten Entdecker Maurelle 1781, weil er sich in seiner Hoffnung, hier einen Landungsplatz zu finden, getäuscht sah, und die Insel ihm unfruchtbar schien. 1791 landete jedoch der Cap. Edwards auf der nordwestl. Seite, beobachtete viel Rauch auf derselben und nannte sie Gardner's Insel. (R.)

Ama(e)riscoggin, Androscoggin, Antorascoggin, f. Sagadahok.

Amarones, f. Alcedo, Embesica, Psittacus.

Amarsar, f. Amretsir.

AMARUMAYU, BENI, beträchtlicher Fluß in der südamerik. Prov. Rio de la Plata, der unweit des Liticacafesee entspringt, und 9° S. Br. in den Madeira fällt. (Stein.)

Amarus, f. Cyprinus.

AMARYLLIS, eine Pflanzengattung aus der natürlichen Familie der Liliaceen und der 6ten Linne'schen Classe. Der Charakter besteht in der unregelmäßigen, fast zweilippigen Blume, die über der Frucht steht und die niederbeugten Staubfäden auf der Röhre angeheftet trägt. Die Frucht ist eine etwas fleischige, dreifächerige, dreiklappige Kapsel. Hiedurch, wie durch die unregelmäßige Form der Blume unterscheidet sich *Amaryllis* von *Brunsvigia*, wozu, nach Ker, ist *Am. marginata*, *Redula orientalis* und *striata* gezogen werden. Indessen paßt jener Charakter keinesweges auf alle Arten, da viele fast sechsblättrige Corollen und geradestehende Staubfäden haben. Eine Reform der Gattung wäre wünschenswerth, nur müßte man alle Arten in der Natur gesehen haben. Die meisten Arten wachsen auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, mehrere auch in Südamerika und Ostindien, eine auch in Nordamerika, eine auf Guernsey und zwei in Griechenland. Wir theilen die Arten, nach der Zahl der Blüthen ein, die aus der Scheide kommen:

a. Mit einblütiger Scheide. 1) *Am. lutea*, mit glockenförmiger aufrechter Blume, die ohne besondern Stiel aus einer stumpfen Scheide hervor kommt. Diese Art wächst häufig um Athen. Theophrast erwähnt ihrer schon unter dem Namen *πόδος*. Abb. Sibthorp fl. graec. 310. — 2) *Am. citrina*, der vorigen ähnlich, aber die Theile der Corolle sind linienförmig und ausgerandet. Im Peloponnes. Abb. Sibthorp fl. graec. 311. — 3) *Am. Pumilio*, mit trichterförmiger Blume, die aus einer zweiblättrigen Scheide kommt und zurück gerollte Theile hat. Vom Kap. Ait. hort. kew. ed. 2. vol. 2. p. 223. — 4) *Am. tubispalha*, mit aufrechter Blume, die aus einer röhrigen gefalteten Scheide kommt. In Buenos Ayres *Herit. sert. angl. 9.* — 5) *Am. tubiflora*, mit trichterförmiger langröhriger Blume aus zweiblättriger Scheide. In Lima. Abb. Feuillée journ. d'obs. tom. 3. t. 20. — 6) *Am. Atamasco*, mit glockenförmiger kurzröhriger Blume aus gespaltener zugespitzter Scheide. In Nordamerika. Abb. Curt. magaz. 239. Redouté liliac. t. 31. — 7) *Am. maculata*, mit glockenförmiger gestielter Blume, aus zweiblättriger linienförmiger Scheide und geflecktem Schaft. Aus Chili. *Herit. sert. angl. 10.* — 8) *Am. chilensis*, mit glockenförmiger gestielter Blume, die oft zu zweien aus der

zweiblättrigen Scheide kommt. Aus Chili. Abb. *Feuill.* tom. 3. f. 21. — 9) *Am. formosissima*, mit zweilippiger nickender gestielter Blume aus ungetheilter Scheide. Aus Südamerika. Die Gärtner nennen sie Iris suecica: die Engländer *Jacoea lily*. Abb. *Curtis mag.* 47. *Redout. liliac.* t. 5.

b. Mit zweiblättriger Scheide. 10) *Am. Reginae*, mit aus einanderstehenden Blüthenstielen, glockenförmigen nickenden Blumen, die in der Röhre rauh und am Rande wellenförmig sind. Aus Westindien. Abb. *Botan. magaz.* 453. *Redout. liliac.* 9. — 11) *Am. purpurea*, sieht der vorigen ähnlich, nur daß die Blume innen glatt und die Wurzelblätter linienförmig sind. Vom Kap. Abb. (*Am. elata*) *Jacqu. hort. schönbr.* 1. t. 62. — 12) *Am. equestris*, mit aufrechtstehenden Blüthenstielen feindröhriigen Blumen, deren Saum schief gebreht und etwas krumm, und deren Rachen haarig ist. Aus Westindien. Abb. *Redout. liliac.* 32. — 13) *Am. reticulata*, mit nickenden röhriigen neßförmig geäderten Blumen, deren Rachen glatt ist, mit einem zusammen gedrückten Schaft. Aus Brasilien. Abb. *Andrews repos.* 179. — 14) *Am. tatarica*, mit zwei, auch mehr, Blüthen auf blattrichem Stengel, deren Lappen ungleich sind, und linien-pfriemensförmigen Blättern. Auf den kaspischen Steppen. Abb. *Pallas Reise* 3. app. t. D. f. 1. — 15) *Am. advena*, mit zwei, auch mehr, zweilappigen inwendig haarigen Blumen auf langen Stielen, und linienförmigen gerinnten Blättern. Aus Südamerika. Abb. *Botan. magaz.* 1125.

c. Mit vielblütthiger Scheide. 16) *Am. Belladonna*, mit flach ausgebreiteten Blumen, einem zusammen gedrückten Schaft und gerinnten Blättern. Aus Westindien: häufig in Gärten. Abb. *Redouté liliac.* 180. — 17) *Am. vittata*, mit trichterförmigen gestielten Blumen, deren Theile sich so über einander schlagen, daß die Mittelrippe des einen an dem Rand des andern fest hängt, und rundem Schaft. Das Vaterland ist unbekannt. Abb. *Redouté liliac.* 10. — 18) *Am. falcata*, mit aufrecht stehenden tief getheilten Blumen, zusammen gedrücktem Schaft von der Länge der Umbelle, mit Blättern, die am Rande weißknorpelig und sichelförmig gebogen sind. Vom Kap. Abb. *Jacqu. hort. vindob.* 3. t. 60. — 19) *Am. ornata* Ait., mit ungestielten röhriigen Blumen, deren Röhre krumm und länger als der Saum und die Scheide ist, deren Theile an der Spitze gegraunt und der unterste ausgehöhlt ist, und mit wellenförmigen pfriemensförmig zugespitzten Blättern. Von der Westküste Afrika's. Abb. *Botan. magaz.* 1174. 1253. (*Crinum latifolium*) *Andr. repos.* 178. (*Am. spectabilis*) *Andr. repos.* 390. (*Am. Broussoneti*) *Redout. liliac.* 62. — 20) *Am. gigantea* Ait., ist der vorigen Art gleich, nur daß die Blätter ablang und nicht pfriemensförmig zugespitzt sind. Von der Westküste von Afrika. (*Crinum giganteum*) *Andr. repos.* 169. *Redout. liliac.* 181. (*Amaryllis ornata* β.) *Botan. magaz.* 923. — 21) *Am. longifolia*, mit gestielten röhriigen Blumen, deren zwölf bis zwanzig aus einer Scheide kommen, deren Röhre krumm und kurz, deren Saumtheile stumpf sind, und mit breiten, gerinnten, pfriemensförmig zugespitzten Blättern, die an der Spitze well sind. Vom

Kap. Abb. *Botan. magaz.* 661. — 22) *Am. montana*, mit glockenförmigen Blumen, deren Theile abwechselnd gegraunt sind, mit blattrichem Blüthenstengel und linienförmigen Blättern. Auf dem Libanon. Abb. *Billard. ic. plant. syr.* 2. t. 1. — 23) *Am. revoluta*, mit gestielten röhriigen Blumen, deren Röhre sehr dünn und gekrümmt ist, deren Saumtheile zurück gerollt sind, mit linienförmigen gerinnten schlaffen Blättern. Vom Kap. Abb. *Botan. magaz.* 315. 1178. — 24) *Am. aurea*, mit gestielten aufrecht stehenden trichterförmigen tief getheilten Blumen, deren Saumtheile sehr schmal, deren Blätter linienförmig und gerinnt sind. Aus China. Abb. *Curt. magaz.* 400. *Redout. liliac.* 61. — 25) *Am. sarniensis*, mit linienförmigen flachen Kronenblättern, gerade stehenden Staubfäden und tief getheilten Stigmen. Auf dem Kap, in Japan und auf der Insel Guernsey. Abb. *Curt. magaz.* 294. (*Am. venusta*) *Bot. magaz.* 1090. *Redout. liliac.* 33. — 26) *Am. curvifolia*, mit wellenförmig gebogenen ablangen Kronenblättern, gerade stehenden Staubfäden, straffen linien-schwertförmigen gerinnten Blättern. Vom Kap. Abb. *Jacqu. hort. schönbr.* 1. t. 64. *Redout. liliac.* 274. (*Am. Fothergillii*) *Andr. repos.* 163. — 27) *Am. undulata*, mit linienförmigen wellenförmig gebogenen Kronenblättern, niedergebeugten Staubfäden, die kürzer als die Corolle sind, und einem fast verwischten Stigma. Vom Kap. Abb. *Redout. liliac.* 115. *Curt. magaz.* 369. — 28) *Am. radiata*, mit lanzetförmigen, wellenförmig gebogenen Kronenblättern, niedergebeugten Staubfäden, die doppelt länger als die Corolle sind, und einem verwischten Stigma. Abb. *Andr. repos.* 95. — 29) *Am. humilis*, mit drei- auch vierblütthiger Scheide, zweilippigen Blumen und linienförmigen stumpfen flachen Blättern. Vom Kap. Abb. *Jacqu. hort. schönbr.* 1. t. 60. *Botan. magaz.* 726. 1089. — 30) *Am. flexuosa*, der vorigen ähnlich, nur daß die Blätter hohl und mit weißen Puffeln besetzt sind. Vom Kap. Abb. *Jacqu. hort. schönbr.* 1. t. 67. — 31) *Am. crispa*, mit sehr kleinen, wellenförmig gebogenen Blumen, deren wenige aus einer Scheide kommen, sparrig aus einander stehenden Staubfäden, und linien-fadensförmigen Blättern. Vom Kap. Abb. *Jacqu. hort. schönbr.* 1. t. 72. — 32) *Am. stellaris*, mit flachen Blumen, deren Röhre sehr kurz ist, sparrig aus einanderstehenden Staubfäden, und linienförmigen, aufrecht stehenden Blättern. Vom Kap. Abb. *Jacqu. hort. schönbr.* 1. t. 71. (*Sprengel.*)

AMARYNKEUS, Sohn des Dnesimachos ¹⁾, König der Epeier zu Buprasion in Messenien, dessen Sohn Diorez mit den Epeiern gegen Troja zog ²⁾. Er selbst leistete mit den Molioniden dem Augeias in seinem Kriege gegen Herakles tapfern Beistand, der ihn deshalb zum Mitregenten annahm ³⁾. Nach seinem Tode gaben zu seiner Ehre seine Söhne prächtige Leichenspiele, wobei große Preise ausgesetzt wurden, an denen die Epeier, Phlier und Aitolier Theil nahmen ⁴⁾. (*Ricklefs.*)

¹⁾ Hyg. F. 97, nach Munker ad h. 1. des Aektor, oder Pottios Paus. V, 1. ²⁾ Il. II, 622. ³⁾ Paus. V, 1. ⁴⁾ Il. XXIII, 630 ff.